

Gemeinde & Digitalisierung: Künstliche Intelligenz (KI) in der Kirche

Merkblatt

Künstliche Intelligenz (KI) beeinflusst zunehmend unseren Alltag und unsere Gesellschaft. Dieses Merkblatt gibt einen Einblick, wie sich die Kirche mit diesem wichtigen Thema auseinandersetzen und welche Rolle KI im Gemeindeleben spielen kann. Es basiert auf einem Arbeitspapier, welches als Hilfestellung für christliche Gemeinden durch die Arbeitsgruppe «KI und Kirche» in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Evangelischen Allianz erstellt wurde.

Was ist KI und warum beschäftigt uns dieses Thema?

KI bezeichnet computerbasierte Systeme, die Muster in Daten erkennen und auf dieser Grundlage Aufgaben lösen oder neue Inhalte generieren können. Seit KI-Anwendungen wie ChatGPT, Microsoft CoPilot oder Google Gemini usw. einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, ist das Thema nicht mehr wegzudenken. Auch in Industrie und Wirtschaft gehört KI bereits zum Alltag und wird intensiv genutzt.

KI wird unsere Welt und ihre Entwicklung massgeblich beeinflussen, positiv wie auch negativ. Auch kirchliche Mitarbeitende nutzen diese Technologien, oft ohne dies klar zu deklarieren. Deshalb ist es wichtig, dass sich Kirchenleitungen und auch die Gemeindeglieder mit diesem Thema auseinandersetzen.

KI: Ein Werkzeug mit Chancen und Risiken

Es ist wichtig zu verstehen, dass KI primär ein Werkzeug ist, von Menschen geschaffen. Wie jedes Werkzeug kann es sowohl zum Guten als auch zum Schlechten verwendet werden. KI ist nicht gut oder schlecht, sondern bietet sowohl Chancen als auch Risiken. KI ist heute Realität und betrifft direkt oder indirekt alle. Die Frage ist nicht, ob wir KI einsetzen, sondern wie und wo. Viele setzen KI täglich ein, ohne dass sie sich dessen bewusst sind – zum Beispiel in einer einfachen Internetsuche, einer Kreditkartenzahlung oder im Smartphone.

In den letzten Jahren haben sich bekannte Persönlichkeiten zu Wort gemeldet, die vor dem Einsatz von KI

warnen. Die Befürchtung, dass KI eines Tages die Menschheit überflügeln, die Macht übernehmen und uns sogar auslöschen könnte, wird offen diskutiert. Dies setzt jedoch eine superintelligente KI voraus, die es heute nicht gibt. Als Christen gehen wir nicht davon aus, dass KI jemals die Macht über Menschen übernehmen wird. Die Bibel zeichnet ein anderes Zukunftsbild.

Aus christlicher Sicht kann die Fähigkeit des Menschen, KI zu schaffen, als eine der von Gott gegebenen Möglichkeiten zur verantwortungsvollen Gestaltung der Schöpfung gesehen werden. Wir sind aufgerufen, unsere Gaben und Ressourcen nicht zu vergraben, sondern positiv einzusetzen.

Trotz der Chancen gibt es beim Einsatz von KI in der Kirche wichtige Punkte zu beachten:

- **Menschliche Verantwortung:** KI bleibt ein Assistent. Die Verantwortung für den Umgang mit KI-generierten Inhalten liegt immer bei uns Menschen. KI-Inhalte müssen immer kritisch geprüft und hinterfragt werden.
- **Wahrheit und Desinformation:** Generative KI kann selbstständig Inhalte erstellen, ohne dass wir die Quellen kennen. Es besteht die Gefahr, dass KI-generierte Inhalte Fehlinformationen verbreiten oder die Wahrheit verzerren. Deshalb kann es sinnvoll sein, mit KI-Modellen zu arbeiten, welche die Quellen offenlegen.
- **Grenzen in geistlichen und menschlichen Bereichen:** KI kann menschliche Empathie nicht erfassen, aber möglicherweise imitieren. Bereiche wie Seelsorge, persönliches Gebet oder die tiefe und lebendige Verkündigung des Evangeliums erfordern menschliche Nähe, Emotionen und persönliche Ergriffenheit. Hier kann KI unterstützen (z.B. bei der Recherche), aber sie kann das menschliche Gegenüber und die persönliche Auseinandersetzung mit dem Glauben nicht ersetzen. Die Nutzung von KI zur Zeitersparnis zum Beispiel bei der Predigtvorbereitung darf nicht auf Kosten der eigenen Kompetenz und geistlichen Auseinandersetzung gehen.

Gemeinde & Digitalisierung: Künstliche Intelligenz (KI) in der Kirche

Merkblatt

- **Datenschutz:** Sensible Daten müssen sorgfältig behandelt und dürfen nicht an KI weitergegeben werden. Beispielsweise sind keine Adresslisten, Personennamen, Geburtsdaten, Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Finanzberichte usw. an KI zu übermitteln, weder in einer direkten Frage an KI noch in einem Dokument als Anhang.
- **Transparenz:** Auch wenn es in der Schweiz (Stand 2025) ausserhalb des wissenschaftlichen Arbeitens keine gesetzliche Pflicht gibt, ist es aus ethischen Gründen sinnvoll, KI-generierte Inhalte zu kennzeichnen, um transparent zu sein.
- **Schätzen Sie das Zwischenmenschliche:** KI kann menschliche Interaktion, Seelsorge, Gebet und die authentische Verkündigung nicht ersetzen. Diese bleiben unverzichtbar und zentral in unserer Kirche.
- **Bringen Sie sich ein:** Fragen Sie nach, diskutieren Sie mit und helfen Sie der Kirche, verantwortungsvoll mit den neuen Technologien umzugehen.

Das Thema ist komplex und entwickelt sich rasant. Wir sind mittendrin und wollen gemeinsam lernen, wie wir KI in Verantwortung vor Gott und zum Wohl der Menschen so einsetzen können, dass sie zum Segen wird.

Dieses Dokument wurde verfasst von einer interdisziplinären Projektgruppe mit Unterstützung der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA.

Das ausführliche Arbeitspapier «Künstliche Intelligenz (KI) in der Kirche» kann hier heruntergeladen werden: www.ki-und-kirche.ch

Die Rolle der Kirche im Umgang mit KI

Die Kirche ist aufgefordert, sich aktiv mit den von Gott geschenkten Gestaltungsmöglichkeiten wie Technologien auseinanderzusetzen und sie verantwortungsvoll einzusetzen. Es ist hilfreich, wenn Kirchenleitungen Leitfäden für den Einsatz von KI in der Kirche veröffentlichen.

Als Kirche sind wir noch am Entdecken, wie KI zum Wohl aller eingesetzt werden kann. Denkbare Einsatzfelder für KI in der Kirche sind zum Beispiel Übersetzungsarbeiten, Recherchen, Grafikdesign, Einsatzplanung, Transkription, Ideen für thematische Text- oder Liedauswahl, Sparring usw.

Fazit für Kirchenbesucher

Als Kirchenbesucher werden Sie KI vielleicht oft nicht bemerken, aber sie beeinflusst die Art und Weise, wie die Kirche arbeitet – von der Kommunikation über die Administration bis hin zur Vorbereitung von Inhalten.

- **Seien Sie sich bewusst:** KI ist ein Werkzeug, das von Menschen gesteuert wird.
- **Bleiben Sie kritisch:** Hinterfragen Sie Informationen, insbesondere wenn deren Quelle unklar ist. Die Verantwortung für Inhalte liegt beim Menschen.